

Bachelor of Arts
**Social Sciences/
Sozialwissenschaften**

Master of Arts
**Gesellschaft und Kulturen
der Moderne**

Master of Arts
**Demokratie und
Governance**

Inhalt

1. Sozialwissenschaften.....	3
Gegenstand	3
berufliche Tätigkeitsfelder	4
Studienanforderungen	6
2. Allgemeine Informationen zum Studium	6
Bachelor- und Masterstudiengänge	6
Lehrveranstaltungsformen	7
Prüfungen	8
Modulbeschreibungen	9
3. Studienaufbau im Bachelor of Arts (B.A.) Social Sciences/Sozialwissenschaften	11
4. Studienaufbau im Master of Arts (M.A.) Gesellschaft und Kulturen der Moderne	15
5. Studienaufbau im Master of Arts (M.A.) Demokratie und Governance	17
6. Regelungen für die Studiengänge	19
7. Bewerbungsverfahren im Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften .	19
Zulassungsvoraussetzungen	19
Bewerbungsverfahren	19
8. Bewerbungsverfahren in den Masterstudiengängen Gesellschaft und Kulturen der Moderne sowie Demokratie und Governance.....	20
Zulassungsvoraussetzungen	20
Bewerbungsverfahren	21
9. Zulassung im Bachelorstudiengang und in den Masterstudiengängen	21
Zulassungsbescheid und Immatrikulation.....	21
Semesterbeitrag	22
Zulassung für ein höheres Fachsemester	22
10. Studienbeginn	22
Wohnen und BAföG.....	22
Studieneinführung.....	22
Chipkarte	23
Der Studienort Gießen – Die Justus-Liebig-Universität.....	24
11. Informations- und Beratungsangebote des Fachbereichs	24
12. Informations- und Beratungsangebote der Justus-Liebig-Universität	27

Impressum:

Herausgeber

Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen
Goethestr. 58, 35390 Gießen

Redaktion

Frank Uhlmann

Stand

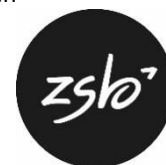
Juli 2023

Druck

HRZ-Hausdruckerei JLU

Druckdatum/Anzahl

09.08.2023 / 120



Datei: Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Arts\B-M of Arts Sozialwissenschaften\S-B-M of Arts Sozialwissenschaften_Juli23.doc

Liebe Lesende,

ein Studium geht immer mit zahlreichen Veränderungen einher. Als Studentin oder Student befassen Sie sich sehr intensiv mit neuen Themen in neuer Umgebung, lernen viele Menschen kennen, und oft ändern sich auch Ihre gesamten Lebensumstände.

Dieser Studienführer soll Sie unterstützen, zumindest einige der Fragen zu beantworten, die sich Ihnen im Zusammenhang mit einem Studium der Social Sciences/Sozialwissenschaften oder der Masterstudiengänge Gesellschaft und Kulturen der Moderne bzw. Demokratie und Governance an der Justus-Liebig-Universität (JLU) stellen können.

Dabei richtet sich diese Broschüre insbesondere an

- Studieninteressierte, die einen ersten Einblick in Studieninhalte und Studienstrukturen suchen,
- Studienanfänger*innen, die Fragen zum Start ins Studium an der Justus-Liebig-Universität haben und
- Hochschulwechsler*innen, die sich über die Besonderheiten des Studiums an der Justus-Liebig-Universität informieren möchten

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist bemüht, den Studienführer stets auf dem neuesten Stand zu halten. Angesichts kurzfristiger Änderungsmöglichkeiten kann dafür aber keine Gewähr übernommen werden. Die aktuell bindenden Rahmenrichtlinien für das Studium finden Sie immer in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) im Internet unter <http://www.uni-giessen.de/mug>.

Informationen dieser Broschüre basieren auf den Speziellen Ordnungen für die Studiengänge Social Sciences/ Sozialwissenschaften, Gesellschaft und Kulturen der Moderne sowie Demokratie und Governance.

Stand: Juli 2023 – Änderungen nach Erscheinen sind möglich!

Rechtlich verbindlich sind die Regelungen in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG):

www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_03_1 (Social Sciences)

www.uni-giessen.de/de/mug/7/findex36.html/7_36_03_9_GKM (Gesell. u. Kult. der Mod.)

www.uni-giessen.de/de/mug/7/findex36.html/7_36_03_10_DuK (Demokr. u. Governance)

1. Sozialwissenschaften

Gegenstand

Die **Sozialwissenschaften** untersuchen die Erscheinungsformen des gesellschaftlichen Zusammenlebens von Menschen. Nicht verwechselt werden dürfen die Sozialwissenschaften dabei mit anderen Fächern wie der Sozialen Arbeit. Während Soziale Arbeit versucht, im Einzelfall praktische soziale Probleme gemeinsam mit den Klienten*innen in deren Umfeld zu lösen, nehmen die Sozialwissenschaften eine weitere, allgemeinere Perspektive ein. Ihr Gegenstand ist die Analyse von Gesellschaft, ihren Teilbereichen, deren Strukturen, Bedingungen und Entwicklungen sowie deren Wechselwirkungen mit den Handlungen einzelner Akteure.

Leitfragen sind u.a.:

- Wie und wodurch entstehen gesellschaftliche Strukturen?
- Wie verändern sie sich?
- Wie wirken sie auf einzelne Akteure ein und wie wirken Akteure auf Strukturen ein?

Der Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften ist ein gemeinsamer Studiengang des Instituts für Soziologie und des Instituts für Politikwissenschaft am Fachbereich 03 (Sozial- und Kulturwissenschaften) der Justus-Liebig-Universität Gießen. Merkmal des Studiengangs ist die

Verschränkung der beiden sozialwissenschaftlichen Fachdisziplinen Soziologie und Politikwissenschaft. Während die Soziologie die oben genannten Leitfragen auf die Gesamtgesellschaft und einzelne Teilbereiche wie bspw. Familie, Geschlecht oder Arbeitsorganisationen bezieht, untersucht die Politikwissenschaft diese im Hinblick auf die politische Ordnung von Gesellschaften.

Ziel des Studiengangs ist es, den Studierenden über eine solide Ausbildung in einem grundständigen sozialwissenschaftlichen Studiengang die für den Berufseinstieg notwendigen Grundkompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Diese liegen in der selbständigen Aneignung und kritischen Beurteilung soziologischer und politikwissenschaftlicher Theorien, in der Anwendung empirischer und statistischer Methoden sowie in sog. Soft Skills wie Ausdrucks-, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden.

Der **Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne** versteht sich als eine forschungsorientierte Antwort auf soziologische Diagnosen aktueller gesellschaftlicher Herausforderungslagen. Aktuelle Gesellschafts-Diagnosen besagen, dass einerseits die konflikthafte Dynamik gegenwärtiger Gesellschaften immer häufiger in der Terminologie des Kulturellen zum Ausdruck kommt (Religion, Glaube, Lebensstil, Milieu, aber auch unterschiedliche Wissenschaftskulturen), während andererseits die Kategorie des Kulturellen den Akteuren reflexiv zugänglich wird. Kultur bildet somit eine Problematik unter dem Aspekt gesellschaftlicher Selbstorganisation, weil sie gleichzeitig als normative Instanz mit eigener Geltungslogik, als Konfliktgegenstand und als Ressource auftritt. Die entsprechende Dynamik und reflexive Bedeutung des Kulturellen bei der Artikulation gesellschaftlicher Problemlagen bildet das Zentrum des Studienganges.

Der **Masterstudiengang Demokratie und Governance** rückt als bislang einziger in Deutschland die Zusammenhänge zwischen Demokratie und Governance ins Zentrum. Die Leitfrage des Studiengangs ist, wie demokratische Prinzipien vor dem Hintergrund sich entgrenzender Problemlagen und neuer, vielfach informeller Governancestrukturen verwirklicht werden können

Ausgangspunkt dieser Fokussierung ist eine ambivalente Situationsbeschreibung. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts haben sich so viele Staaten wie niemals zuvor dem Prinzip der demokratischen Legitimität unterworfen. Gleichzeitig sind aber auch Erosionsprozesse in etablierten Demokratien in Europa und Nordamerika und das Scheitern nachhaltiger Demokratisierung in jungen Demokratien zu beobachten. Daher wird bereits auch vom „post-demokratischen Zeitalter“ gesprochen.

Die Verknüpfung von Governance- und Demokratieforschung nimmt eine der zentralen politischen Herausforderungen unserer Zeit in den Blick. Denn ohne soziale Akzeptanz können grenzüberschreitende Probleme wie der Klimawandel, Armut, Terrorismus oder Internetkriminalität nicht nachhaltig bearbeitet werden.

berufliche Tätigkeitsfelder

Die im Studium **Social Sciences/Sozialwissenschaften** vermittelten Fähigkeiten und Qualifikationen ermöglichen Ihnen den Zugang zu einem äußerst breiten Tätigkeitsspektrum. Allerdings vermittelt das Studium wenig Alleinstellungsmerkmale, so dass die Absolvent*innen in vielen Feldern mit Bewerber*innen aus anderen Studien- und Ausbildungsrichtungen konkurrieren. Hier empfiehlt sich, dass Sie bereits im Studium ein eigenes Profil entwickeln, dieses z.B. durch Praktika schärfen und damit aktiv und selbstbewusst am Arbeitsmarkt auftreten. Tätigkeiten für Sozialwissenschaftler*innen bieten sich häufig u.a. in folgenden Bereichen:

- Planung und Verwaltung in Bund, Ländern und Gemeinden
- Parlamentarische Dienste in Bund, Ländern und Gemeinden
- Parteien und Fraktionen in Bund, Ländern und Gemeinden
- internationale Dienste und Organisationen
- Nichtregierungsorganisationen (NGO) auf nationaler und internationaler Ebene

- Verbände und Interessenvertretungen
- kulturelle und politische Initiativen
- Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen, Internet)
- Öffentlichkeitsarbeit, PR, Marketing und Werbung
- Markt-, Medien- und Meinungsforschung
- Politikberatung (Campaigning, Public Affairs)
- sozialwissenschaftliche Lehr- und Forschungseinrichtungen
- Einrichtungen des Bildungswesens (politische Bildung, insbesondere Erwachsenenbildung, außerschulische Jugendbildung, Weiterbildung)

Der forschungsorientierte soziologische **Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne** bildet Generalist*innen aus, die in der Lage sind, sich selbständig, effektiv und flexibel Wissen anzueignen und dieses in Arbeitsfeldern anzuwenden. Er bereitet Sie auf eine berufliche Tätigkeit in der sozialwissenschaftlichen Forschung innerhalb und außerhalb der Universität vor, in Bildungs- und Kultureinrichtungen, in nationalen und internationalen Institutionen der Konfliktaustragung, -mediation und -schlichtung, in der Politik-, Verbände- und Unternehmensberatung, in der Entwicklungszusammenarbeit sowie auf dem Gebiet der Entwicklung und Evaluierung von Maßnahmen und Institutionen des interkulturellen Dialogs und der Integration.

Mit dem Studiengang qualifizieren Sie sich beispielsweise für

- aktuelle und akademisch exzellente Promotions- und Forschungsprogramme, die stark interdisziplinär/ kulturwissenschaftlich bzw. kultursoziologisch ausgerichtet sind;
- die wissenschaftliche Begleitung und die Evaluation von sozial- und kulturpolitischen Projekten in den Bereichen interkultureller/ interreligiöser Kommunikation und sozialer Integration;
- die Entwicklung und Testung methodischer Instrumente zur Messung kultureller Dimensionen sozialer Ungleichheit (ethnische Zugehörigkeiten, Lebensstilmilieus, gender-spezifische Ungleichheiten, Generationen etc.);
- Tätigkeiten in der Politik-, Unternehmens- und Verbändeberatung und in der Entwicklungszusammenarbeit;
- die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Maßnahmen der Erwachsenenbildung (beispielsweise im Diversity Management, in der Mediation, in der Museumspädagogik oder in betrieblichen und außerbetrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen).

Bei entsprechender Eignung berechtigt der MA-Abschluss zur Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen einer Promotion.

Der **Masterstudiengang Demokratie und Governance** bereitet Sie zielgerichtet auf Berufe an der Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (Parteien, Stiftungen und Verbände, nationale und internationale Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften und Unternehmen), innerhalb des administrativen Systems der Bundesrepublik Deutschland (Behörden und Verwaltungen in Bund, Ländern und Kommunen), in Marketing- und Medienbereichen sowie bei Unternehmensberatungen im Bildungsbereich (z.B. der Erwachsenenbildung, der beruflichen Weiterbildung) und auf Positionen in internationalen Organisationen (z.B. der EU und der Vereinten Nationen) vor. Er befähigt den wissenschaftlichen Nachwuchs nach Abschluss des MA-Studiums zur Entwicklung eigenständiger Dissertationsprojekte. Angesichts eines zunehmendem Bedarfs an sozialwissenschaftlich ausgebildetem Personal in nationalen Einrichtungen und des Fachkräftemangels an qualifiziertem deutschen Personal im Rahmen von internationalen Organisationen (EU/NATO/Vereinte Nationen) bietet der Master „Demokratie und Governance“ eine praxisnahe politikwissenschaftliche Ausbildung, die Ihnen ein breites künftiges Berufsspektrum eröffnet.

Studienanforderungen

Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Sozialwissenschaften ist die Fähigkeit und Bereitschaft zur kritischen Auseinandersetzung mit soziologischen und politikwissenschaftlichen Theorien und zur vertieften Betrachtung sozialer und politischer Phänomene aus unterschiedlichen Perspektiven. Angesichts der Komplexität gesellschaftlicher Zusammenhänge ist eine einwandfreie schriftliche und mündliche Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit wichtig. Vorteilhaft ist außerdem Interesse an sozialen, ökonomischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Da ein bedeutender Teil der Fachliteratur nur in englischer Sprache vorliegt, ist deren Verständnis unerlässlich.

2. Allgemeine Informationen zum Studium

Bachelor- und Masterstudiengänge

Bei den Bachelor- und Masterstudiengängen handelt es sich um eine gestufte Studienstruktur bzw. um ein zweistufiges System von Abschlüssen.

Mit dem Bachelor erwerben Sie einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss bzw. den ersten akademischen Grad. Er ermöglicht Ihnen sowohl den Einstieg in die Berufstätigkeit als auch, ein weiterführendes Masterstudium aufzunehmen. Die Studiendauer von Bachelorstudiengängen beträgt in der Regel drei Jahre bzw. sechs Studiensemester.

Masterstudiengänge sind weiterführende Studiengänge, die den Abschluss eines Bachelorstudiengangs oder eines vergleichbaren Studiengangs voraussetzen. Sie können entweder direkt im Anschluss an ein Bachelorstudium oder nach einiger Zeit der Unterbrechung (z.B. aufgrund einer Berufstätigkeit oder Familienphase) studiert werden. Ein Masterstudiengang dauert in der Regel zwei Jahre und führt zu einem akademischen Abschluss, der im Niveau mindestens dem Universitätsdiplom entspricht und anschließend eine Promotion ermöglicht.

Inhaltlich führt ein Masterstudiengang das Studienprogramm eines Bachelorstudiengangs entweder weiter und vertieft es wissenschaftlich bzw. forschungsorientiert oder der Studiengang bildet einen stärker anwendungsbezogenen, wissenschaftlich vertieften Schwerpunkt.

Als konsekutiv wird ein Studienprogramm bezeichnet, das aus einem Bachelorstudiengang und einem direkt darauf aufbauenden Masterstudiengang besteht. Oft können aber auch Masterstudiengänge aus fachverwandten Studienbereichen gewählt werden, sofern die Voraussetzungen durch das bisherige Studium gegeben sind. Welche Voraussetzungen verlangt werden, um ein Masterstudium aufnehmen zu können, regelt die jeweilige Studienordnung des Masterstudienganges. Im Anschluss an den Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften bietet Ihnen die JLU die Möglichkeit, den konsekutiven soziologischen Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne oder den konsekutiven politikwissenschaftlichen Masterstudiengang Demokratie und Governance zu belegen.

Modularisierung

Bachelor- und Masterstudiengänge sind modularisiert, d.h., sie sind in einzelne Module gegliedert. Ein Modul bündelt thematisch, systematisch und/oder methodisch zusammenhängende Inhalte und setzt sich aus verschiedenen Veranstaltungstypen in diesem Themenbereich zusammen (z.B. Vorlesung und Übung oder Vorlesung, Praktikum und Seminar). Module können Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodule sein.

Um das Studium erfolgreich abschließen zu können, müssen Sie sämtliche vorgegebenen Module absolvieren und bestehen. Dazu müssen Sie in jedem Modul eine oder mehrere Prüfungen ablegen, die in die Endnote eingehen.

Zahl, Umfang und Inhalte der Module, die Voraussetzungen, unter denen die Module absolviert werden können, sowie Prüfungsverfahren sind in den fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Fächer geregelt.

Da Module oft über mehrere Semester laufen und zum Teil Voraussetzung für nachfolgende Module sind, ergibt sich in modularisierten Studiengängen in der Regel eine klare Struktur mit einem relativ festen Stundenplan.

Workload und Leistungspunkte

Festgelegt ist auch der Arbeitsaufwand (Workload), der für jedes Modul erforderlich ist, um sich die Inhalte anzueignen und die Prüfungen bestehen zu können. Dabei wird für jedes Modul bei der Entwicklung des Studienganges ein Gesamtwert an Stunden berechnet, in den eingehen

- der Besuch der jeweiligen Lehrveranstaltung (Präsenzzeit),
- Zeiten der Vor- und Nachbereitung,
- Aufwand z.B. für die Prüfungsvorbereitung, das Abfassen eines Protokolls oder die Vorbereitung eines Seminarvortrages und
- der Zeitaufwand für die Prüfung selbst.

Der Workload für ein Studienjahr ist in der Regel mit 1800 Stunden veranschlagt. Das sind 900 Stunden pro Semester und entspricht ca. 40 Stunden pro Woche, also einer Vollzeitarbeitsstelle.

Für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls werden Leistungspunkte, sogenannte Credit Points (CP) vergeben. Die Bewertung mit CP erfolgt nach den Regeln des "European Credit Transfer System", kurz „ECTS“. So bewertete Veranstaltungen, die an anderen Hochschulen – z. B. bei einem Auslandsstudium – besucht und mit Prüfungen abgeschlossen wurden, können im Bachelor- oder Masterstudiengang anerkannt werden, die inhaltliche Passung vorausgesetzt. Dabei entsprechen jeweils 30 Arbeitsstunden für das Studium in einem Modul einem CP. Leistungspunkte sind also ein Maß für den geforderten Workload im Studium. Module können unterschiedlich umfangreich sein. So können sie nur drei, aber auch zwölf CP umfassen. Pro Studiensemester werden bei durchschnittlich 900 Arbeitsstunden 30 CP erreicht. Ein gesamtes Bachelor-Studium umfasst bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern mindestens 180 CP, ein viersemestriger Master-Studiengang 120 CP.

Lehrveranstaltungsformen

Die Studieninhalte werden in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen vermittelt:

- In einer Vorlesung werden i.d.R. grundlegende Lehrinhalte einer größeren Studierendengruppe durch Vortrag vermittelt.
- Seminare haben etwa Schulklassengröße. Studierende beteiligen sich durch Diskussion, Referat und/ oder wissenschaftliche Hausarbeit. Seminare, die zu Studienbeginn Grundlagen vermitteln, werden oft Proseminare genannt.
- In Übungen bearbeiten die Studierenden zur Vertiefung des Stoffes konkrete Beispiele.
- Kolloquien dienen der vertiefenden Diskussion einzelner Teilgebiete und richten sich i.d.R. an Studierende fortgeschrittener Semester.

Der Umfang einer Lehrveranstaltung wird in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben. Hat eine Lehrveranstaltung einen Umfang von zwei SWS, bedeutet dies, dass sie ein Semester lang jede Woche zwei Stunden lang stattfindet. Der übliche Umfang von Lehrveranstaltungen beträgt zwei oder vier SWS. Dabei dauert eine SWS wie eine Schulstunde 45 Minuten, zwei SWS dementsprechend 90 Minuten, die i.d.R. ohne Pause abgehalten werden. Ist als Veranstaltungszeit z.B. 10-12 Uhr angegeben, beginnt die Veranstaltung i.d.R. um 10.15 Uhr und endet um 11.45 Uhr, es sei denn, die Zeitangabe ist mit dem Zusatz 10s.t. versehen. S.t. bedeutet hier „sine tempore“, lat. für „ohne Zeit“,

d.h. die Veranstaltung beginnt pünktlich um 10.00 Uhr und endet entsprechend um 11.30 Uhr. Pro Woche sind ca. 20 SWS an Lehrveranstaltungen vorgesehen, in manchen Semestern etwas mehr, in anderen weniger. Nicht eingerechnet sind dabei die Zeiten der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, für Referate, Hausarbeiten und zur Klausurvorbereitung.

Die Termine der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben. I.d.R. wird im Studiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften zu einem Thema eine Vorlesung angeboten, begleitend dazu aber mehrere Seminare, um den Stoff in kleinen Gruppen intensiv vertiefen zu können. Welche Seminare Sie wählen, entscheiden Sie selbst. Das bedeutet, dass Sie Ihren Stundenplan selbst zusammenstellen. Wie das geht, erfahren Sie in der Studieneinführungswoche vor Beginn des ersten Semesters.

Prüfungen

Der Lernerfolg wird regelmäßig überprüft. In jedem Modul werden studienbegleitend Prüfungsleistungen in unterschiedlicher Form verlangt, z. B. als Klausur, Referat oder Praktikumsbericht. Dabei können Prüfungen entweder modulbegleitend oder modulabschließend durchgeführt werden. Im ersten Fall finden mehrere Prüfungen zu einzelnen Modulbestandteilen wie Vorlesung oder Seminar statt. Im anderen Fall wird der Stoff des gesamten Moduls in einer Prüfung behandelt. Welche Prüfungen abgelegt werden müssen, ist in der jeweiligen Modulbeschreibung aufgeführt.

Im **Studiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften** ist mit der Anmeldung zu einem Modul über das Prüfungsverwaltungssystem Flexnow (www.uni-giessen.de/studium/waehrend/ecampus/flexnow/) automatisch auch die Anmeldung zu den Modulprüfungen verbunden. Ausnahmen bilden die Module B1a, B1b, B2, B4, M5, M6 und M7. Hier müssen Sie sich gesondert für die Prüfung anmelden. Die Anmeldung zu den Modulen des ersten Semesters erfolgt im Rahmen der Studieneinführungswoche. Anmeldungen zu den Modulen aller weiteren Semester sind spätestens in der letzten Woche des vorausgehenden Semesters möglich, indem sich die Studierenden selbst über das elektronische Verwaltungssystem FlexNow anmelden.

In **beiden Masterstudiengängen** erfolgen die Meldungen zu den Prüfungen eines Moduls ebenfalls automatisch mit der Anmeldung zu diesem Modul. Die Anmeldungen zu den Modulen des ersten Studiensemesters müssen im **Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne** spätestens in der zweiten Woche der Lehrveranstaltungen des ersten Studiensemesters erfolgen, die Anmeldungen zu den Modulen aller weiteren Semester erfolgen spätestens in der letzten Woche des vorausgehenden Semesters. Im **Masterstudiengang Demokratie und Governance** müssen die Anmeldungen zu den Modulen spätestens in der zweiten Woche der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Studiensemesters erfolgen. Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme ist in allen drei Studiengängen neben der rechtzeitigen Anmeldung auch die regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Terminen der einzelnen Veranstaltungen. Dazu müssen Sie in min. 50% der Sitzungen anwesend sein. Vorlesungen sind davon ausgenommen; dafür gibt es keine Anwesenheitspflicht.

Der Rücktritt von der Prüfungsanmeldung ist in allen drei Studiengängen bis spätestens 3 Tage vor dem Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen möglich, muss aber dem zuständigen Prüfungsausschuss mitgeteilt werden. Bei Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen ist der allein auf die 3-Tages-Frist gestützte Rücktritt ausgeschlossen. Hier ist der Rücktritt dem zuständigen Prüfungsausschuss schriftlich mitzuteilen.

Bei Vorliegen triftiger Gründe wie Krankheit ist der Rücktritt von der Prüfung auf Antrag auch innerhalb der Frist von 3 Tagen möglich. Der Antrag muss sofort nach Bekanntwerden der Gründe beim zuständigen Prüfungsausschuss gestellt werden. Die Gründe müssen glaubhaft gemacht und bei Krankheit muss mit dem Antrag ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Dafür muss ein Formular

verwendet werden, das auf der Internetseite des akademischen Prüfungsamtes Geisteswissenschaften heruntergeladen werden kann (www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss/kra). Im Zweifelsfall kann ein amtsärztliches Attest verlangt werden. Als triftiger Grund gilt auch die Krankheit eines vom Prüfling überwiegend allein zu versorgenden Kindes, das bis zum Beginn des jeweiligen Semesters das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Eine Entscheidung über die Anerkennung der Gründe muss vor dem Prüfungstermin erfolgen.

Zu beachten ist, dass diese Prüfungen nur begrenzt wiederholbar sind, entweder als Ausgleichsprüfungen für nicht bestandene Teilprüfungen oder als Wiederholungsprüfung zum Stoff des gesamten Moduls. Sind alle Wiederholungsmöglichkeiten ausgeschöpft, wird dieses Modul als nicht erfolgreich abgeschlossen gewertet. Im **Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften** können bis zu drei nicht bestandene Module nach Wahl der/des Studierenden jeweils einmal wiederholt werden, im **Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne** gilt dies für zwei Module. Im **Masterstudiengang Demokratie und Governance** besteht diese Möglichkeit nicht. Handelt es sich dort bei dem nichtbestandenem Modul um ein Pflichtmodul, bedeutet dies, dass das Studium in diesem Studiengang nicht fortgesetzt und abgeschlossen werden darf.

Haben Sie alle Leistungen erfolgreich erbracht, ist die Prüfung im Modul bestanden. Die Note geht als Fachnote in das Abschlusszeugnis ein. Die traditionellen, umfangreichen Abschlussprüfungen wie in den Diplom- oder Magisterstudiengängen gibt es nicht mehr. Den Abschluss des Studiums bildet die Thesis, eine mehrmonatige wissenschaftliche Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema aus Ihrem Studienfach.

Modulbeschreibungen

Zu jedem Modul gibt es eine Modulbeschreibung, in der u.a. Kompetenzziele, Modulinhalte, Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen innerhalb des Moduls festgelegt sind. Auf dieser und der folgenden Seite finden Sie musterhaft die Beschreibung eines Moduls. Die vollständigen, aktuellen Modulbeschreibungen finden Sie immer in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) unter https://www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_03_1. (für den Bachelor-Studiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften) bzw. unter www.uni-giessen.de/de/mug/7/findex36.html/7_36_03_9_GKM (für den Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne) sowie unter www.uni-giessen.de/de/mug/7/findex36.html/7_36_03_10_DuK (für den Masterstudiengang Demokratie und Governance). Nur die dort hinterlegten Modulbeschreibungen sind rechtlich bindend.

03-BA SoSc-B-1a - Grundlagen der Politikwissenschaft		1. Sem	8 CP
Modulbezeichnung	Grundlagen der Politikwissenschaft		
Englische Modulbezeichnung	Introduction to Political Science		
Modulcode	03 – BA Social Sciences – Basisbereich – Modul 1a		
FB / Fach / Institut	FB 03 / BA Social Sciences		
Verw. In StG./ Sem.	BA Social Sciences / 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	Professur für das Politische und Soziale System Deutschlands / Vergleich politischer Systeme, IfP		
Voraus. für Teilnahme	siehe § 14 SpezO, SocSc		
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Forschungsperspektiven, Fragestellungen, theoretische Grundlagen und relevante Ergebnisse der Politikwissenschaft kennen. Sie kennen die wichtigsten Grundbegriffe und Ansätze der politikwissenschaftlichen Forschung. Sie lernen Fragestellungen zu gesellschaftspolitisch virulenten Problemen zu formulieren und diese mit Bezug auf geeignete theoretische Grundlagen wissenschaftlich zu bearbeiten.		

Modulinhalte	<p>Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Geschichte der Disziplin, zu Forschungsperspektiven und -interessen sowie zu theoretischen und methodischen Ansätzen. Außerdem werden potenzielle Berufsbilder für Sozialwissenschaftler*innen vorgestellt sowie die gesellschaftspolitische praktische Relevanz der Sozialwissenschaften erläutert. Auf dieser Grundlage werden Grundbegriffe für das Verstehen gegenwärtiger gesellschaftlicher Phänomene diskutiert. Von besonderem Interesse sind erstens politische Strukturen, Prozesse und Entscheidungen im politischen System Deutschlands, zweitens vergleichende Analysen sowie drittens Analysen zur Interdependenz.</p> <p>Die ergänzend zu den Vorlesungen konzipierten Proseminare dienen der Vertiefung theoretischer Ansätze und der Behandlung konkreter Felder in Bezug auf Gesellschaft und Politik in Deutschland (BRD und DDR) sowie im internationalen Vergleich. Mögliche Schwerpunktsetzung der Proseminare sind z.B. Herrschaftssysteme und Transformation, Regierungssysteme, Verwaltung, Regieren, Governance, Partizipation, Demokratie und Krisen der Demokratie, Partizipation, Geschlechterforschung sowie Politikfeldanalysen.</p>	
Lehrveranst.forn(en)	Proseminar, Vorlesung	
Workload insges. in Std.	240 Std.	Credit-Points 8 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen	Vorlesung Politikwissenschaft	Proseminar Politikwissenschaft
Aa Präsenzstunden	30	30
Ab Vor-/Nachbereitung LN	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60 Stunden (Vorbereitung auf Prüfungen)	
C Modulprüfung	Es wird eine Modulabschlussprüfung durchgeführt.	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung	Proseminar: Präsentation oder Exzerpte oder Seminarbericht
	Prüfungsform(en) modulabschließend	Klausur
	Bildung der Modulnote	100 % aus der Modulabschlussprüfung
	Form der Wiederholungsprüfung	Die erste Wiederholungsprüfung entspricht in Form, Umfang und Dauer der nicht bestandenen Prüfungsleistung. Die zweite Wiederholungsprüfung findet nach § 9 Abs. 3, SpezO SocSc statt.
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, regelmäßig im Wintersemester Dauer: Ein Semester	
Aufnahme-Kapazität	Vorlesung: offen; Proseminar: 60	
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch	

gebräuchliche Abkürzungen

ASTA	Allgemeiner StudentInnen-Ausschuss, die gewählte Interessenvertretung aller Studierenden	LV	Lehrveranstaltung
		PS	Proseminar
		S/ SE	Seminar
CO/ KO	Kolloquium	SS/ SoSe	Sommersemester (01.04.-30.09.)
c.t.	cum tempore (lat.: mit Zeit), die Lehrveranstaltung beginnt 15 Minuten nach der angegebenen Zeit (akademisches Viertel)	s.t.	sine tempore (lat.: ohne Zeit), die Lehrveranstaltung beginnt pünktlich zur angegebenen Zeit
eVV	elektronisches Vorlesungsverzeichnis	StEW	Studieneinführungswoche
		SWS	Semesterwochenstunde
		Ü	Übung
FB	Fachbereich	WS	Wintersemester (01.10.-31.03.)
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen	VL	Vorlesung
LN	Leistungsnachweis	VV	Vorlesungsverzeichnis

3. Studienaufbau im Bachelor of Arts (B.A.) Social Sciences/Sozialwissenschaften

Der Studiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften umfasst insgesamt folgende 16 Module:

Basisbereich

B1a	Grundlagen der Politikwissenschaft
B1b	Grundlagen der Soziologie
B2	Politische und soziologische Theorie
B3	Politische Ökonomie/ Internationale Beziehungen
B4	Soziales Handeln und Kommunikation/ Sozialisation

Methodenbereich

M5	Methodeneinführung
M6	Erhebungsverfahren
M7	Statistik und quantitative Analyseverfahren
M8	Methodenvertiefung

Praxisbereich

P9	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
P10	Praktikum

Themenbereich

T11	Kommunikation und Medien/ Kulturen und Konflikt
T12	Sozialer und politischer Wandel/ Internationale Beziehungen und Gesellschaftsvergleich
T13	Soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnis/ Institutionen und Politikfelder
T14	Lehrforschungsprojekt
T15	Thesis-Modul

Die Module verteilen sich idealtypisch wie folgt auf die Regelstudienzeit von sechs Semestern:

Sem.

1.	Basismodule Politikwissenschaft	Basismodule Soziologie	Methodenmodule M5, M6, M7, M8	Praxismodule P9, P10
2.	B1a, B2, B3	B1b, B2, B4		
3.				
4.	Themenmodule (min. zwei)			Lehrforschungsprojekt T14
5.	T11, T12, T13			
6.			Thesismodul T15	

Modulinhalte

Besondere inhaltliche Schwerpunkte des Studienganges Social Sciences/Sozialwissenschaften bilden die Bereiche „Medien und Kommunikation“, „Geschlechterverhältnisse“ und „European Studies“. Dabei lassen sich die 16 Module unterschiedlichen Bereichen zuordnen:

- Der Basisbereich dient der Vermittlung der Grundlagen, Theorien und Kernbereiche der Politikwissenschaft und Soziologie (Module B1a bis B4, insgesamt 52 CP).

Themen sind u.a. politikwissenschaftliche und soziologische Begriffe zur Beschreibung und Analyse der gesellschaftlichen Gegenwart; grundlegende Strukturen und Prozesse moderner Gesellschaften; Gegebenheiten des eigenen politischen und sozialen Systems im Vergleich zu globalen Entwicklungen; Grundfragen von Gesellschaft und Politik, auf die soziologische und politische Theorien Antworten geben; der Zusammenhang von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik im nationalen und internationalen Kontext; Strukturen und Entwicklungen des Weltsystems und die relevanten Theorien der internationalen Beziehungen; grundlegende und spezifische Formen sowie Dynamiken und Paradoxa sozialen Handelns und menschlicher Kommunikation.

- Gegenstand des Methodenteils mit den Modulen M5 bis M8 und insgesamt 40 CP sind die Techniken und Methoden, mit denen theoretische sozialwissenschaftliche Überlegungen empirisch überprüft werden können.

Die Themen umfassen die Möglichkeiten und Grenzen empirischer Sozialforschung, Fragen der Vorbereitung und Durchführung quantitativer und qualitativer Erhebungsverfahren sowie deren Auswertung mittels statistischer Verfahren.

- Der Praxisteil mit den Modulen P9 und P10 und insgesamt 22 CP umfasst zum einen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des studienbegleitenden Berufspraktikums sowie die Vermittlung fachübergreifender Schlüsselqualifikationen wie die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, EDV-Übungen, Argumentations- und Präsentationstechniken sowie fachsprachliche Elemente.
- Die vertiefenden Themenmodule T11 bis T13 mit insgesamt 42 CP wenden die Grundlagen des Basisbereichs auf aktuelle Fragestellungen an. Dabei verbinden sie politikwissenschaftliche und soziologische Elemente und integrieren jeweils verwandte Inhalte.

Themen sind „Kommunikation und Medien/ Kulturen und Konflikt“ (T11), „Sozialer und politischer Wandel/ Internationale Beziehungen und Gesellschaftsvergleich“ (T12) sowie „Soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnis/ Institutionen und Politikfelder“ (T13).

Die Belegung von zwei der angebotenen Themenmodule ist obligatorisch, ein Themenmodul kann durch den Erwerb von 14 CP in Modulen aus angrenzenden Disziplinen ersetzt werden. Die Auswahl der zwei obligatorischen Themenmodule bestimmen die Studierenden. Die Reihenfolge der Belegung der Themenmodule in den Semestern 4, 5 und 6 ist freigestellt.

- Das Lehrforschungsprojekt (T14, 12 CP) dient der selbständigen Bearbeitung eines konkreten, eingegrenzten Forschungsprojektes und verbindet so die Lehrinhalte der theoretischen mit jenen der empirischen Module.
- Den Abschluss des Studiums bildet das Thesis-Modul (T15, 12 CP), in dem eine Fragestellung des Faches in einem Zeitraum von drei Monaten selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und die Ergebnisse sachgerecht dargestellt werden müssen.

weitere Aspekte des Studiums

Integraler Bestandteil des Studiums sind ein Pflichtpraktikum und berufspraktische Veranstaltungen, in denen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse und Qualifikationen in unterschiedlichen Berufsfeldern erprobt und weiterentwickelt werden können. Das Praktikum (P10, 12 CP) umfasst die Teilnahme an praktikumsvorbereitenden Veranstaltungen sowie die Praktikumsdurchführung im Umfang von mindestens 240 Stunden. Das entspricht sechs Wochen in Vollzeitarbeit. Das Praktikum soll zwischen dem 3. und 4.Semester absolviert werden. Als Prüfungsleistung gilt der Praktikumsbericht. Näheres regelt die Praktikumsordnung (s. https://www.uni-giessen.de/mug/7/fin-dex35.html/7_35_03_1). Weitere Informationen zum Praktikum finden Sie unter www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/stud/soz/ba-soz.

Darüber hinaus ist der B.A.-Studiengang international ausgerichtet, ausgewählte Veranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten. Zudem wird der Einstieg in analoge Studienangebote im Ausland ermöglicht und von der JLU unterstützt. Das internationale Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften kommt dieser Zielsetzung entgegen; ständige Kooperationen bestehen mit etwa 20 Universitäten in EU-Mitgliedsstaaten sowie mit Norwegen, der Türkei und Russland und mit allen Institutionen der Europäischen Union. Am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften besteht ein International Office, das Ihnen Information und Beratung bei der Vorbereitung eines Aufenthaltes im europäischen Ausland anbietet: www.uni-giessen.de/fbz/fb03/internationalfb03.

empfohlener Studienverlauf

Die Reihenfolge der Module 11-13 ist nicht vorgeschrieben. Sie sollten allerdings vollständig im jeweiligen Semester studiert werden. Eines der Module kann nach §12 SpezO durch den Erwerb von 14 CP in Modulen aus angrenzenden Disziplinen ersetzt werden. (alt. Belegungen in Klammern)

Modulbezeichnung/Modulcode		CP	Semester					
			WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
			1.	2.	3.	4.	5.	6.
Basisbereich	Modul 1a 03-BA SoSc-B-1a Grundlagen der Politikwissenschaft	8	VI		(VI)			
			PS		(PS)			
	Modul 1b 03-BA SoSc-B-1b Grundlagen der Soziologie	8	VI		(VI)			
			PS		(PS)			
	Modul 2 03 BA SoSc-B-2 Politische und soziologische Theorie	16		VI		(VI)		
				PS		(PS)		
				VI		(VI)		(VI)
				(PS)	PS	(PS)	(PS)	
	Modul 3 03 BA SoSc-B-3 Politische Ökonomie / Internationale Beziehungen	10			VI		(VI)	
					PS		(PS)	
					VI		(VI)	
					PS		(PS)	
Modul 4 03 BA So Sc-B-4 Soziales Handeln und Kommunikation/ Sozialisation	10		VI		(VI)			
			PS		(PS)			
				VI		(VL)		
				PS		(PS)		
Methodenbereich	Modul 5 03 BA SoSc-M-5 Methodeneinführung	10	VI					
			PS					
	Modul 6 03 BA So Sc-M-6 Erhebungsverfahren	10		VI				
				VI				
				Ü				

Methodenbereich	Modul 7	03 BA So Sc-M-7 Statistik und quantitative Analyseverfahren	10			VI			
	Modul 8	03 BA SoSc-M-8 Methodenvertiefung	10				VI		
Praxisbereich	Modul 9	03 BA SoSc-P-9 Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	10	PS					
	Modul 10	03 BA So Sc-P-10 Praktikum	12		Ü				
	Modul 11	03 BA So Sc-T-11 Kommunikation und Medien / Kulturen und Konflikt	14				VI	(VI)	(VI)
Themenbereich	Modul 12	03 BA So Sc-T-12 Sozialer und politischer Wandel / Internationale Beziehungen und Gesellschaftsvergleich	14				S	(S)	(S)
	Modul 13	03 BA So Sc-T-13 Soziale Ungleichheit und Geschlechterverhältnis/ Institutionen und Politikfelder	14				S	(S)	(S)
	Modul 14	03 BA So Sc-T-14 Lehrforschungsprojekt	12				(VI)	(VI)	VI
	Modul 15	03 BA So Sc-T-15 - Thesis	12				(S)	(S)	S
							(S)	(S)	S
							S	(S)	
								S	(S)
Thesis	Modul 15	03-BA SoSc-T-15 - Thesis	12						

4. Studienaufbau im Master of Arts (M.A.) Gesellschaft und Kulturen der Moderne

Der Master-Studiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne umfasst 120 Credit Points und besteht aus insgesamt neun Modulen, die sich in sechs Pflicht- und drei Wahlpflichtmodule gliedern.

Zu den Pflichtmodulen gehören die drei Kernmodule, zwei Theorie-Praxis-Module sowie das Thesis-Modul. Sie umfassen Leistungen, die Sie am Institut für Soziologie (IfS) der Justus-Liebig-Universität erbringen müssen. Die Kernmodule dienen der theoriegeleiteten und exemplarischen Vermittlung kultursoziologischer Fragestellungen, von Theoriemodellen, Forschungsdesigns und Anwendungsgebieten. In den Theorie-Praxis-Modulen steht neben der Erkundung von Berufs- und Anwendungsfeldern die Verschränkung von Theoriemodellen, deren Operationalisierung in Fragestellungen und der Einsatz methodischer Instrumente in ihrer gesellschaftlichen und historischen Dimension im Vordergrund.

Die drei Wahlpflichtmodule bieten Ihnen die Option zur soziologischen Vertiefung und interdisziplinären Verschränkung Ihres wissenschaftlichen Profils. Zu diesem Zweck erfolgt der Austausch mit Veranstaltungen der Studiengänge benachbarter Disziplinen. Deshalb werden diese Module auch als Kooperationsmodule bezeichnet. Da Sie in diesen Modulen nicht nur interdisziplinär, sondern auch über den eigenen Hochschulstandort hinaus entlang ausgewählter Themen einen vertieften Einblick in aktuelle Debatten der Kultursoziologie gewinnen sollen, wird fakultativ pro Semester jeweils ein Seminar der Kooperationsmodule durch eingeladene Fachvertreter bestritten. Dadurch wird gewährleistet, dass Sie auch die Lehr- und Forschungspraxis an anderen Hochschulen kennenlernen.

Pflichtmodule

Kernmodule

- Kultur- und sozialtheoretische Grundlagen (MA-GKM-K-1, 10 CP)
- Kulturelle und gesellschaftliche Transformationen in spezifischen Feldern (MA-GKM-K-2, 10 CP)
- Kulturelle Differenzen (MA-GKM-K-3, 10 CP)

Theorie-Praxis-Module

- Kultur beobachten und Theorie bilden (MA-GKM-TP-1, 15 CP)
- Praktikum (MA-GKM-TP-2, 15 CP)

Thesis- und Prüfungsmodul (MA-GKM-Thesis, 30 CP)

Wahlpflichtmodule (Kooperationsmodule, drei aus fünf, je 10 CP, angeboten vom IfS und/ oder kooperierenden Instituten)

- Medialität
- Identität und Konflikt
- Sprache, Wissen und Performativität
- Kulturelle Werte, Ethik und Moral
- Kultureller Wandel und gesellschaftliche Transformation

Ausführliche Erläuterungen zu den Modulen finden Sie in den Modulbeschreibungen unter www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_03_9_GKM. Der Pflichtbereich wird schwerpunktmäßig in den ersten beiden Semestern studiert. Die Kooperationsmodule können Sie unter Einbindung eines Lehrforschungsprojekts im zweiten und dritten Semester oder in Seminarform ausschließlich im dritten Semester studieren. Die letztgenannte Option soll die Absolvierung der Module an anderen Hochschulen, insbesondere auch im Ausland, erleichtern und befördern.

Empfohlener Studienverlaufsplan im M.A. Gesellschaft und Kulturen der Moderne

Sem.	Module			CP	Workload		
1	Kernmodul 1: Kultur- und sozialtheoretische Grundlagen (03-MA-GKM-K-1, 10 CP)		Kernmodul 2: Kulturelle und gesellschaftliche Transformationen in spezifischen Feldern (03-MA-GKM-K-2, 10 CP)	Theorie-Praxis-Modul 1: Kultur beobachten und Theorie bilden (03-MA-GKM-TP-1, 15 CP)	Theorie-Praxis-Modul 2: Praktikum (03-MA-GKM-TP-2, 15 CP)	30	900
2	Kernmodul 3: Kulturelle Differenzen (03-MA-GKM-K-3, 10 CP)	Kooperationsmodul 1 (03-MA-GKM-Koop-1, 10 CP)				30	900
3			Kooperationsmodul 2 (03-MA-GKM-Koop-2, 10 CP)	Kooperationsmodul 3 (03-MA-GKM-Koop-3, 10 CP)		30	900
4	Thesis-Modul (03-MA-GKM-Thesis, 30 CP)					30	900
Σ						120	3600

Der Anteil der Wahlpflichtmodule am gesamten Workload beträgt 25%. Weitere Aspekte von Wahlfreiheit bzw. eigenständig und selbstverantwortlich gestalteter Arbeitszeit finden sich aber etwa in der Projektarbeit (Theorie-Praxis-Modul 1), im Praktikum (Theorie-Praxis-Modul 2), in den Lehrforschungsprojekten (Kernmodul 3, Kooperationsmodul 1) und in der Wahl des Themas der MA-Thesis, so dass insgesamt ein recht hoher Grad an Wahlfreiheit resultiert. Dem entspricht die Abwesenheit einer verbindlichen Ablaufordnung; es existiert lediglich eine Studienempfehlung. Die Kooperationsmodule sollen, müssen aber nicht im dritten Semester absolviert werden. Es ist möglich, bereits im ersten Semester mit ihnen zu beginnen. Dies erhöht Ihre Wahlfreiheit und Flexibilität zusätzlich.

Praktikum

Das Praktikum findet im Rahmen des verpflichtenden Theorie-Praxis-Moduls 2 statt. Sie problematisieren darin im Zusammenhang mit dem jeweiligen Praktikumsplatz die Kultur der Schwierigkeiten und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Einflussnahme und Gestaltung. Analytisch wird ein Mischbereich zwischen Biografie, Beruf, Ansprüchen in und an Organisationen in staatlichen, wirtschaftlichen und zivilen Sektoren untersucht.

Didaktische Absicht des Praktikums ist es, dass Sie sich initiativ um die Erschließung eines Betätigungsfeldes bemühen und dort die innerhalb des Studiengangs erworbenen Kompetenzen im Rahmen eines Berufsfeldes einsetzen und deren praktische Relevanz erproben. Die Abfassung des schriftlichen Berichts erfolgt mit dem Ziel, ihn (in Teilen) der Einrichtung zugänglich zu machen. Auf diese Weise werden Reflexions- und Artikulationskompetenz verknüpft.

Am Beginn des 1. (Winter-)Semesters steht die fachliche Anleitung zur aktiven Erschließung potenzieller Berufsfelder. Hierfür stehen eine Reihe erprobter Praktikumpartner außerhalb der Universität zur Verfügung, die fortlaufend ergänzt werden. Das Praktikum kann bis September des Folgejahres absolviert werden und wird von einer einführenden sowie einer nachbereitenden Veranstaltung gerahmt, die auch am Ende der vorlesungsfreien Zeit (Ende September) liegen kann. Das Praktikum hat einen Umfang von mindestens 160 Stunden (vier Wochen in Vollzeit) und kann in einer oder zwei Einrichtungen absolviert werden.

5. Studienaufbau im Master of Arts (M.A.) Demokratie und Governance

Der Masterstudiengang Demokratie und Governance ist auf vier Semester angelegt und umfasst 120 Credit Points. Die Basis-Module umfassen für den Studiengang mit den Bereichen Demokratie (M1) und Demokratisierungsprozesse (M2) sowie mit dem Bereich Methoden der Demokratie- und Governanceforschung (M3) zentrale und integrierende Elemente.

Den Hauptteil des Studiums macht der politikwissenschaftliche Fachstudienbereich im 2-3 Semester (M4-M9) aus. So schließt im zweiten Semester das vierte Basismodul Global Governance und Internationale Integration (M4) an. In den Themen-Modulen (M5 bis M7 und M11), von denen Sie drei wählen müssen, werden die fachlichen Qualifikationen inhaltlich erweitert und vertieft.

Der Studienverlaufsplan zeichnet sich durch größere Wahlmöglichkeiten aus. Zwei Austauschmodule im 3.Semester (M8 und M9) bieten Gelegenheit zum Besuch von Veranstaltungen in verwandten Disziplinen wie Volkswirtschaft, Geschichtswissenschaft und Philosophie und/oder ein Mobilitätsfenster zur Anrechnung von Studienleistungen im Rahmen eines Auslandssemesters.

- Aus dem Master Gesellschaft und Kulturen der Moderne (Soziologie) können die Module 6,7, und 8 belegt werden.
- Im Master Geschichte stehen alle genuinen Master-Veranstaltungen zur Verfügung.
- VWL-Module des FB Wirtschaftswissenschaften können in Absprache mit den Dozierenden belegt werden. Je nach volkswirtschaftlichen Vorkenntnissen können Bachelor- oder Master-Module besucht werden. Studierenden mit geringen Vorkenntnissen wird empfohlen, Bachelor-Module zu besuchen.
- Im Geographie-Master Wirtschaftsgeographie und Raumentwicklungspolitik (WIREP) stehen die Module 1,2,4,6,7,8 zur Verfügung. Besonders empfohlen wird der Besuch der Module 2,4 und 7.¹
- Aus dem Fach Philosophie können Sie die Module 4 (Handlung, Norm, Moral) und 3 (Geist, Verstehen, Erkenntnis) wählen.

Die Module dienen als Mobilitätsfenster insbesondere im Rahmen des ERASMUS-Programmes; hierzu bestehen zahlreiche Austauschbeziehungen mit weiteren europäischen Hochschulen.

Die Reihenfolge der Belegung der Themen- und Wahlmodule im zweiten und dritten Semester sowie die Durchführung eines fakultativen Praktikums im Umfang von 10 CP sind freigestellt.

Im Modul M9 besteht die Möglichkeit zur Anrechnung eines fakultativen Praktikums. Das vierte Semester ist ausschließlich für die Anfertigung der MA-Thesis sowie der zugehörigen MA-Prüfung (M10) vorgesehen.

Bei Studienbeginn im Sommersemester belegen Sie bitte zuerst die Lehrveranstaltungen des 2. Fachsemesters.

¹ Zum Wintersemester 2020/21 wurde der Master Wirtschaftsgeographie und Raumentwicklungspolitik (WIREP) durch den Master Wirtschaftsgeographie, Mobilität und Raumentwicklungspolitik (WIMOR) ersetzt. Bei Interesse klären Sie bitte im Vorfeld mit der Studienfachberatung für den Master Demokratie und Governance (s. Kap. *Informations- und Beratungsangebote des Fachbereichs*), welche Module daraus Sie belegen und einbringen können.

Empfohlener Studienverlaufsplan im M.A. Demokratie und Governance

Modulcode/ Modulbezeichnung			CP	Semester			
				WiSe 1.	SoSe 2.	WiSe 3.	SoSe 4.
Basismodule	Modul M1 03-MA DG-B-1 Demokratie	10	VL				
			S				
	Modul M2 03-MA DG-B-2 Demokratisierungsprozesse im internationalen Vergleich	10	S				
			S				
Modul M3 03-MA DG-B-3 Methoden der empirischen Demokratie- und Governanceforschung	10	S					
		Ü					
Modul M4 03-MA DG-B-4 Global Governance und Internationale Integration	10		S				
			S				
Themenmodule (3 der 4 Module sind zu wählen)	Modul M5 03-MA DG-T-5 Government und Governance	10		S	(S)		
				S	(S)		
	Modul M6 03-MA DG-T-6 Normen und Institutionen	10		S	(S)		
				S	(S)		
	Modul M7 03-MA DG-T-7 Politikfelder	10		(S)	S		
				(S)	S		
	Modul M11 03-MA DG-T-11 Medien und Governance	10		S	(S)		
				S	(S)		
Wahlmodule	Modul M8 03-MA DG-W-8 Wahlmodul 1	10		(S)	S		
				(S)	S		
	Modul M9 03-MA DG-W-9 Wahlmodul 2	10		(S)	S		
				(S)	S		
Modul M10 03-MA DG-T-10 Thesismodul	30				THES		

6. Regelungen für die Studiengänge

In den Speziellen Ordnungen der Studiengänge sind die Rahmenbedingungen für die einzelnen Studiengänge sowie die Rechte und Pflichten sowohl der Universität als auch der Studierenden dargestellt. Die Speziellen Ordnungen regeln u.a. Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalte sowie Zahl und Umfang der Prüfungen. Es empfiehlt sich, die für Sie geltende Ordnung sorgfältig zu lesen, um sich mit den Anforderungen und Regeln des Studiums frühzeitig vertraut zu machen und keine unangenehmen Überraschungen zu erleben. Die aktuelle Version der Speziellen Ordnung des Bachelorstudienganges Social Sciences/Sozialwissenschaften finden Sie immer unter www.uni-giessen.de/mug/7/findindex35.html/7_35_03_1, für den Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne unter www.uni-giessen.de/de/mug/7/findindex36.html/7_36_03_9_GKM sowie für den Masterstudiengang Demokratie und Governance unter www.uni-giessen.de/de/mug/7/findindex36.html/7_36_03_10_DuK. Dort sind auch beispielhafte Studienverlaufspläne, sämtliche Modulbeschreibungen sowie ggf. die Praktikumsordnung hinterlegt. Der Verweis „AllB“ bei den einzelnen Paragraphen bezieht sich auf die „Allgemeine Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge“. Dort sind sämtliche grundsätzlichen Regelungen für alle Bachelor- und Master-Studiengänge der JLU niedergelegt. Die aktuelle Version der AllB finden Sie immer unter www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1.

7. Bewerbungsverfahren im Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften

Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften an der JLU ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur oder ein vergleichbarer Abschluss), die Fachhochschulreife, eine Meisterprüfung oder der Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte. Nicht erforderlich für die Zulassung sind ein Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen oder ein Praktikumsnachweis (Vorpraktikum).

Bewerbungsverfahren

Gegenwärtig (Stand: Wintersemester 2023/24) ist der Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften an der JLU nicht zulassungsbeschränkt. Das bedeutet, dass es keine festgelegte Anzahl von Studienplätzen gibt. Alle Bewerber*innen, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen und die erforderlichen Unterlagen fristgerecht einreichen, erhalten einen Studienplatz. Ob dies in Zukunft auch so sein wird, lässt sich nicht voraussagen. Informationen zu möglichen Zulassungsbeschränkungen finden Sie ca. ab November (für das folgende Sommersemester) bzw. ab Mai (für das folgende Wintersemester) auf der Homepage der JLU unter www.uni-giessen.de/studium/bewerbung.

Der Bachelorstudiengang kann nur zum Wintersemester begonnen werden. Voraussetzung ist in jedem Fall eine frist- und formgerechte Bewerbung/Einschreibung, auch bei einem Hochschulwechsel im höheren Semester.

Bewerbung direkt an der JLU

Studieninteressierte, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung besitzen, bewerben sich direkt an der

- Universität Gießen
Studierendensekretariat
Goethestr. 58
35390 Gießen

Die allgemeinen Bewerbungsfristen der Universität Gießen beginnen

- für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 01.06.
- für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 01.12.

Das Ende der Bewerbungsfrist, weitere Informationen sowie der Link zum Online-Bewerbungsportal stehen jeweils während der Bewerbungsfrist im Internet zur Verfügung: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung.

Bewerbung über uni-assist

Alle Studieninteressierten mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung (unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit) bewerben sich über

- uni-assist e.V.
11507 Berlin
GERMANY
www.uni-assist.de

Dort werden die Anträge zentral geprüft. Bitte achten Sie darauf, dass die Bewerbungsunterlagen bereits zwei Wochen vor Bewerbungsschluss bei uni-assist eingegangen sind, damit sie noch rechtzeitig geprüft werden können.

Bei Fragen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an das

- Studierendensekretariat/Ausländerzulassung
Goethestr. 58
35390 Gießen
Tel. 0641-99-16400
international.admission@admin.uni-giessen.de
Infos unter www.uni-giessen.de/internationales/studierenjlu/bewerbung

8. Bewerbungsverfahren in den Masterstudiengängen Gesellschaft und Kulturen der Moderne sowie Demokratie und Governance

Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für die Masterstudiengänge Gesellschaft und Kulturen der Moderne sowie Demokratie und Governance ist der vorhergehende Abschluss eines fachlich einschlägigen grundständigen Studiums.

Dies gilt für den **Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne**, wenn es sich beim vorangegangenen Studium

- um den Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften an der JLU Gießen **oder**
- um einen Diplom-, Magister- oder Bachelor-Abschluss in den Fächerzonen Sozialwissenschaften (Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie/Sozial- und Kulturanthropologie/Volkskunde), Philologie, Kulturwissenschaften, Kommunikationswissenschaft, Medienwissenschaft, Journalistik, Theologie, Geschichtswissenschaft und Philosophie **oder**
- um einen Bachelorabschluss handelt, der einen Soziologie-, Sozialwissenschaft- oder Anthropologie-/Ethnologieanteil von mindestens 30 CP enthält.

Für den **Masterstudiengang Demokratie und Governance** gelten alle Diplom-, Magister- oder Bachelor-Abschlüsse als einschlägig, sofern das vorherige Studium Kenntnisse und Kompetenzen insbesondere in sozialwissenschaftlichen Disziplinen (Politikwissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaft) bzw. Kombinationen mit sozialwissenschaftlichen Schwerpunkten (etwa Regionalwissenschaften) aufweist. Die folgenden Abschlüsse werden prinzipiell als einem Bachelor-Abschluss gleichwertige

Zulassungsvoraussetzungen anerkannt: Lehramt an Haupt- und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an berufsbildenden Schulen. Notwendige Kenntnisse können ggf. auch im Rahmen eines Propädeutikums während des 1.Semesters nachgewiesen werden.

Bewerbungsverfahren

Der **Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne** kann nur zum Wintersemester begonnen werden. Im **Masterstudiengang Demokratie und Governance** ist ein Studienstart sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich. Beide Studiengänge sind nicht zulassungsbeschränkt. Das bedeutet, dass alle Bewerber*innen, die die Zugangsvoraussetzungen für diesen Studiengang erfüllen und die erforderlichen Unterlagen fristgerecht einreichen, sicher einen Studienplatz erhalten.

Voraussetzung ist in jedem Fall eine frist- und formgerechte Bewerbung, auch bei einem Hochschulwechsel im höheren Semester. Dabei gelten für die unterschiedlichen Bewerbergruppen unterschiedliche Bewerbungs- und Zulassungsregeln.

Prinzipieller Ablauf des Bewerbungsverfahrens

- Sie bewerben sich mittels eines Online-Formulars innerhalb der Bewerbungsfristen. Die allgemeinen Bewerbungsfristen der Universität Gießen beginnen
 - für einen Studienbeginn im Oktober (Wintersemester) am 01.06.
 - für einen Studienbeginn im April (Sommersemester) am 01.12.
- Das Ende der Bewerbungsfrist, weitere Informationen sowie der Link zum Online-Bewerbungsportal stehen jeweils während der Bewerbungsfrist im Internet zur Verfügung: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung. Zum Teil können einige Unterlagen zu einem späteren Termin eingereicht werden, siehe aktuelle Informationen im Internet.
- Diese Bewerbung senden Sie an
Universität Gießen – Studierendensekretariat
Goethestr. 58, 35390 Gießen
 - Das Studierendensekretariat prüft, ob Sie die studiengangspezifischen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen bzw. leitet Ihre Unterlagen zur Prüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss weiter.
 - Sie erhalten vom Studierendensekretariat eine Rückmeldung (Zulassung bzw. ggf. Ablehnung oder Nachforderung von Unterlagen).
 - Bei der Bewerbung muss eine Mindest-CP-Zahl aus dem Bachelorstudiengang bereits vorliegen. Das endgültige Bachelor-Zeugnis kann bis zu einem bestimmten Zeitpunkt nachgereicht werden.

Ausführliche Beschreibung s.: <https://www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master>.

9. Zulassung im Bachelorstudiengang und in den Masterstudiengängen

Zulassungsbescheid und Immatrikulation

Wenn Sie einen Studienplatz erhalten haben, wird Ihnen dies über das Bewerbungsportal mitgeteilt. Anschließend müssen Sie innerhalb einer Frist, die dort genannt ist, weitere Unterlagen vorlegen und gegenüber der JLU erklären, dass Sie den Studienplatz annehmen (Einschreibung oder Immatrikulation). Erst dadurch „gehört“ Ihnen der Studienplatz endgültig. Lassen Sie diese Frist verstreichen, wird die Zulassung zurückgenommen und der Studienplatz ggf. anders vergeben.

Semesterbeitrag

Jede*r Studierende muss vor jedem Semester den Semesterbeitrag rechtzeitig entrichten, da sonst die Einschreibung zum ersten bzw. die Rückmeldung zu den folgenden Semestern nicht möglich ist. Der Semesterbeitrag gilt für jeweils ein Semester, beträgt gegenwärtig (Stand: Wintersemester 2023/24) 276,39 € und enthält:

131,69 € für das Semesterticket (s.u.)

7,50 € Semesterbeitrag für die studentische Selbstverwaltung

83,70 € Semesterbeitrag für das Studierendenwerk (Mensen, Cafeterien, Wohnheime, Beratung)

50,00 € Verwaltungskostenbeitrag

1,50 € Theaterticket

2,00 € Fahrradleihsystem

Alle weiteren Informationen zur Überweisung des Semesterbeitrags erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid.

Zulassung für ein höheres Fachsemester

Wenn Sie sich für einen Studienplatz im höheren Fachsemester bewerben möchten, müssen Ihre Studienzeiten (mindestens ein Fachsemester) aus demselben Studiengang an einer anderen Hochschule oder aus einem anderen Studium anerkannt werden.

Für diese Anerkennung von Prüfungs- bzw. Studienleistungen bzw. die Anrechnung von Studienzeiten muss ein Antrag beim Akademischen Prüfungsamt Geisteswissenschaften gestellt werden (Kontaktaten s. Kapitel *Informations- und Beratungsangebote des Fachbereichs*).

Für ein höheres Fachsemester bewerben sich alle Studieninteressierten unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft oder ihren bisherigen Schul- und Studienzeugnissen direkt bei der Universität Gießen. Dafür gelten die üblichen Fristen. Siehe auch: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/hoeheresemester.

10. Studienbeginn

Nach der Einschreibung sind Sie ab dem 01. Oktober bzw. 01. April Student*in der Universität. Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studentenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk. Auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

- Studierendenwerk – Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen
Otto-Behagel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. 0641-40008-0
Internet: www.stwgi.de
Infos zur Wohnungssuche: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

Studieneinführung

Vor Vorlesungsbeginn findet für alle Studienanfänger*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge eine umfassende Studieneinführung statt.

Die Studieneinführungswoche (StEW) im **Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften** erleichtert Ihnen den Einstieg ins Studium. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden in einem höheren Semester Ihres Studienganges (sog. Mentor*innen) alle Fragen besprechen, die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch ausführlich Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Die Einladung mit den Terminen der Eröffnungsveranstaltung der Studieneinführungswoche erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid oder im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn.

Für neue Studierende in den **Masterstudiengängen Gesellschaft und Kulturen der Moderne sowie Demokratie und Governance** werden die Studieneinführungstage (StET) angeboten. Masterstudierenden, die neu in Gießen sind, soll mit Unterstützung erfahrener Studierender ihres Fachs, sog. Mentor*innen, die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studien- und Prüfungsverwaltungssystemen FlexNow und Stud.IP, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen erfahren.

Alle Masterstudierende, also auch Bachelorabsolvent*innen der JLU, erhalten außerdem einen vertieften Überblick zum Studienablauf sowie zu bestimmten Modulinhalten und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen, um ihren Stundenplan zusammenzustellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit, letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet. Eine Anmeldung zu den Master-Studieneinführungstagen ist nicht erforderlich. Nehmen Sie einfach an der Eröffnungsveranstaltung teil. Den Termin erhalten Sie mit dem Zulassungsbescheid oder im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn.

Chipkarte

Mit der Immatrikulation erhalten Sie zunächst einen vorläufigen Studierendenausweis. Nachdem Sie Ihren Studierenden-Account aktiviert haben, wird Ihre persönliche Chipkarte erstellt und Ihnen zugesandt. Dabei handelt es sich um ein Werkzeug mit vielen Funktionen, auf die Sie im Studienalltag zurückgreifen können bzw. sogar müssen.

Die Chipkarte

- dient als Studierendenausweis mit Lichtbild
- ist Ihr Semesterticket

Mit der Chipkarte können Sie während des gesamten Semesters alle Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) sowie die Regionalzüge der Deutschen Bahn AG nutzen, die durch das RMV- und das NVV-Gebiet fahren, ohne eine Fahrkarte zu kaufen.

Das Semesterticket ist bereits einen Monat vor Semesterbeginn gültig (im Wintersemester also ab dem 01. September, im Sommersemester ab dem 01. März). Solange Sie in dieser Zeit immatrikuliert sind, aber noch keine Chipkarte ausgehändigt bekommen haben, dient Ihr vorläufiger Studierendenausweis zusammen mit dem Personalausweis als Semesterticket.

weitere Informationen: www.asta-giessen.de/service/semesterticket-

- nutzen Sie Bibliotheksausweis für die Universitätsbibliothek,
- verfügt über eine Bezahlungsfunktion für Dienste des Studentenwerkes (Mensa, Kaffeeautomaten, Waschmaschinen in Wohnheimen, Kopierer, www.stwgi.de/) und

- ermöglicht die Verschlüsselung und Signierung von E-Mails, die rechtsverbindliche Anmeldung zu Prüfungen und Veranstaltungen, den sicheren Zugang zu personalisierten Webdiensten (zum Beispiel Lernplattform, Benutzerdatenbank) sowie die Zugangskontrolle für begrenzten Parkraum und sensible Bereiche.

Über die Funktionalitäten der Chipkarte werden Sie zu Beginn Ihres Studiums im Rahmen der Studieneinführungswoche umfassend informiert.

Der Studienort Gießen – Die Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Der Wohnraum für Studierende ist ausreichend, die Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise gering und die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland diejenige Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die knapp 90.000 Einwohner*innen kommen zirka 26.500 Studierende der Justus-Liebig-Universität und noch einmal knapp 11.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind so durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen Menschen, die sich für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird zudem in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten: Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch.

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen und mehreren wissenschaftlichen Zentren. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökotoxikologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forsuchen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert.

11. Informations- und Beratungsangebote des Fachbereichs

Dekanat

Das Dekanat leitet den Fachbereich und ist unter anderem für die Studien- und Prüfungsorganisation zuständig.

- Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E
Dekanat@fb03.uni-giessen.de
- Dekan
Prof. Dr. Helmut Breitmeier
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, Raum 209
35394 Gießen
Tel. 0641-99-23000
Helmut.Breitmeier@sowi.uni-giessen.de

- Prodekan
Prof. Dr. Andreas Langenohl
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, Raum 216a
35394 Gießen
Tel. 0641-99-23300
Andreas.Langenohl@sowi.uni-giessen.de
- Studiendekan
Aufgabe des Studiendekans ist die Wahrung und Verbesserung der Qualität der Lehre. Er ist Ansprechpartner der Studierenden in allen allgemeinen Fragen des Studiums und der Lehre. Zu seinen Aufgaben gehören der Vorsitz im Studienausschuss des Fachbereichs, die beratende Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Studiengänge, die Kontrolle der Durchführbarkeit von Lehrveranstaltungen sowie Mitarbeit bei der Evaluation der Lehre (unter studentischer Beteiligung).
Prof. Dr. Norbert Neuß
Karl-Glöckner-Str. 21B, Raum B217
35394 Gießen
Tel. 0641- 99-24120
studiendekanat@fb03.uni-giessen.de

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt ist Ihr Ansprechpartner bei Fragen zum Ablauf von Prüfungen, zum Anmeldeverfahren und den Prüfungsanforderungen. Auch die Anerkennung von bereits erbrachten Prüfungsleistungen wird beim Prüfungsamt beantragt.

- Akademische Prüfungsamt Geisteswissenschaften
Leihgesterner Weg 52
35392 Gießen
- zuständig für die sozialwissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengänge
Sandra Schmalz, Raum 108
Telefon: 0641-99-18207
E-Mail: Sandra.Schmalz@admin.uni-giessen.de

Studienfachberatung

An die Studienfachberatung können Sie sich wenden, wenn Sie

- Fragen zum Studienaufbau und zur individuellen Studienplanung, zu gewünschten Spezialisierungen etc. im Studium haben,
- unsicher sind, ob Sie für das Studium „geeignet“ sind,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Zusammenstellung des individuellen Studien- und Prüfungsplans benötigen.

Studienfachberatung für den Bachelorstudiengang Social Sciences/Sozialwissenschaften

- Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Simone Abendschön
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, 35394 Gießen, Raum 117
Telefon: 0641-99-23050
Simone.Abendschoen@sowi.uni-giessen.de
Sprechstunde: nach Anmeldung über Stud.IP
- Institut für Soziologie
PD Dr. habil. Jürgen Schraten
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, 35394 Gießen, Raum 014

Telefon: 0641-99-23220

Juergen.Schraten@sowi.uni-giessen.de

Sprechstunde nach Anmeldung über Stud.IP

Studienfachberatung für den Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne

- Prof. Dr. Andreas Langenohl
Karl-Glöckner-Str. 21, Haus E, Raum 216a
35394 Gießen
Tel. 0641-99-23300
Andreas.Langenohl@sowi.uni-giessen.de

Studienfachberatung für den Masterstudiengang Demokratie und Governance

- Prof. Dr. Helmut Breitmeier
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, Raum 209
35394 Gießen
Tel. 0641-99-23111
Helmut.Breitmeier@sowi.uni-giessen.de

Studienberatung der Fachschaft

„Alle Studierende eines Fachbereiches bilden die Fachschaft“, so die Definition laut Hochschulgesetz. Umgangssprachlich versteht man unter der „Fachschaft“ die Gruppe von hochschulpolitisch aktiven Studierenden, deren Aufgabe u.a. die Interessenvertretung der Studierenden ist. Die Fachschaft Sozial- und Kulturwissenschaften bietet ebenfalls eine Studienberatung an, in der Sie mit Studierenden über das Studium, den studentischen Alltag u. ä. sprechen können.

- Fachschaft 03 Gesellschaftswissenschaften an der JLU
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, Raum E019a (Fachschaftsraum)
fachschaft-gesellschaftswissenschaften@sowi.uni-giessen.de

Studienkoordination

Die Studienkoordination ist instituts- bzw. fachbereichsübergreifend für den Gesamtablauf des Studiengangs und die Abstimmung der Veranstaltungen zuständig. Sollte es hierbei zu Problemen kommen, wenden Sie sich bitte an

- Dr. Michael Hoffmann
Karl-Glöckner-Straße 21, Haus E, Raum 208d
Tel. 99-23005
studium@fb03.uni-giessen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung per E-Mail
- Michael Berls M.A.
Karl-Glöckner Straße 21, Haus E, Raum 209
Tel. 99-23004
studium@fb03.uni-giessen.de
Sprechzeiten: Di 14.00 – 15.00 Uhr telefonisch/digital nach Anmeldung per E-Mail,
Mi., 11.00 – 12.00 Uhr in Präsenz

12. Informations- und Beratungsangebote der Justus-Liebig-Universität

An der JLU Gießen stehen Ihnen zahlreiche Informations- und Beratungseinrichtungen zur Verfügung, die Sie vor und während Ihres gesamten Studiums in den unterschiedlichsten Situationen unterstützen. Einige stellen wir Ihnen an dieser Stelle vor. Zugang zu allen Informations- und Beratungsangeboten der Justus-Liebig-Universität finden Sie über den Beratungskompass der JLU: www.uni-giessen.de/studium/beratung/beratungskompass.

Ask Justus

Das Portal *Ask Justus* bietet Ihnen Tipps zur Studienwahl und -entscheidung und unterstützt Sie, den Studiengang zu finden, der zu Ihren Interessen und Fähigkeiten passt. Hier finden Sie zahlreiche Fragen und Antworten, Tipps und Anregungen, Informationen und Hinweise auf Beratungsangebote: www.uni-giessen.de/studium/askjustus.

Hochschulinformationstage

Jedes Jahr bieten die Hochschulinformationstage – kurz HIT – Studieninteressierten Ende Januar die Möglichkeit, das Studienangebot der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) zu erkunden. Die Studiengänge der JLU stellen sich z.B. in Vorträgen, Schnuppervorlesungen, Beratungsangeboten und/oder Campusbesuchen vor: www.uni-giessen.de/studium/hit.

Call Justus – Studierenden-Hotline der Uni Gießen

Die Studierenden-Hotline „Call Justus“ ist die erste Anlaufstelle für telefonische Anfragen von Studieninteressierten und Studierenden bei Fragen rund um das Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Dort erhalten Sie Auskunft zu:

- Studienangeboten
- Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte
- Bewerbungsverfahren
- Semesterbeitrag, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation
- Fachwechsel und Hochschulortwechsel
- Sprechzeiten und Terminvereinbarung der Zentralen Studienberatung
- Sprechzeiten und Adressen der Studienfachberater*innen und anderer universitärer Beratungsstellen

In vielen Fällen verweist Call Justus auf die zuständigen Mitarbeiter*innen des Studierenden-sekretariates bzw. der Zentralen Studienberatung oder vermittelt zu anderen Einrichtungen der Universität, z. B. zu Fachbereichen, Prüfungsämtern, Beratungseinrichtungen oder dem Studentenwerk Gießen.

- Call Justus – Studierenden-Hotline
Tel: 0641-99-16400
Sprechzeiten: Mo-Fr 08.30 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
www.uni-giessen.de/studium/beratung/calljustus

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat ist Ansprechpartner bei allen formalen Fragen und Themen rund um Ihren Studierendenstatus: Bewerbung, Zulassung, Einschreibung, Semesterbeitrag, Initialisierung und Aktualisierung der Chipkarte, ggf. Fach- oder Studiengangswechsel, Exmatrikulation.

- Studienservice
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen
Tel. 0641-99-16400 (über Call Justus)
stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de; www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/5/studisek
Öffnungszeiten: www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/5/studisek/oeffnungszeiten

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung informiert und berät Sie in allen Phasen Ihres Studiums:

- bei der Studienwahl über Studienmöglichkeiten, -anforderungen und -inhalte und bei Fragen und Schwierigkeiten, die sich im Zusammenhang mit der Entscheidung für ein Studium ergeben können,
- bei Fragen zu Bewerbung und Zulassung bspw. zum Bewerbungsverfahren, zu Zulassungsbeschränkungen sowie –verfahren oder zu Überbrückungsmöglichkeiten von Wartezeiten,
- in der Studieneingangsphase und bei der Studienplanung unterstützt Sie die ZSB durch die Organisation der Studieneinführungstage für neue Studierende in den Masterstudiengängen bzw. die Studieneinführungswochen für alle Studierenden in den übrigen, grundständigen Studiengängen. Zusätzlich besteht natürlich die Möglichkeit, die Beratungsangebote (s.u.) der ZSB individuell in Anspruch zu nehmen.
- im Studienverlauf bei individuellen Fragen und Schwierigkeiten (bei Orientierungsschwierigkeiten, Unsicherheit bei der „richtigen“ Fächerwahl, Zusatzqualifikationen, Studien-, Lern-, Arbeits- und Prüfungs(vorbereitungs)problemen, Studienunterbrechung, Studienfachwechsel oder -abbruch),
- Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Studierende mit Kind oder mit familiären Betreuungsaufgaben,
- während der Studienaushangphase und beim Übergang in die Arbeitswelt.

Sie erhalten professionelle Unterstützung bei der Suche nach Informationen und ihrer Verarbeitung und Einordnung sowie bei der Reflexion studienbezogener Fragestellungen und Probleme. Die Berater*innen erarbeiten mit Ihnen Lösungen, wenn Sie sich in Ihrem Studium beeinträchtigt fühlen, z. B. durch Unsicherheit, Entscheidungskonflikte, Arbeitsstörungen, Prüfungsangst, Kommunikationsschwierigkeiten.

Kurzinformationen erhalten Sie in der Offenen Sprechstunde (für die Sie sich nicht anmelden müssen) oder auch während der Telefonsprechstunde. Für ein ausführliches Beratungsgespräch sollten Sie einen Termin vereinbaren, am besten telefonisch über „Call Justus“ oder in der Sprechstunde, ggf. auch per Mail.

- Zentrale Studienberatung – Büro für Studienberatung
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen
offene Sprechstunde in Präsenz: Di. 15.00-17.00, Do. 13.00 - 15.00 Uhr
Telefonsprechstunde: Mo. 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr, Di. 13.00-15.00 Uhr, Do. 15.00-17.00, Fr. 10.00-12.00, Tel: 0641-99-16223 oder 0641-99-16400 (über Call Justus)
zsb@uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/studium/beratung/zsb

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studieninteressierte und Studierende

- Beratungen zu allen ein Studium betreffenden Fragen, etwa:
- Studienwahl und -entscheidung,
- Bewerbung für einen Studienplatz mit Härtefall- oder Nachteilsausgleichsantrag,
- Studiengestaltung, Fehlzeiten und Urlaubssemester, Nachteilsausgleichsantrag,
- Nachteilsausgleich bei Prüfungen,
- technische Hilfsmittel, Studienassistenten und andere unterstützende Angebote der JLU
- Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende in der Zentralen Studienberatung
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen
studium-barrierefrei@uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung

Beratungstermine können telefonisch zu den Bürozeiten (Dienstag bis Donnerstag) unter 0641-99-16216, über Call Justus (s.o.) sowie per E-Mail vereinbart werden.

Beratung zu sozialen Belangen im Studium (Studienfinanzierung, Unterstützung bei sozialen Fragen und Schwierigkeiten, Wohnheimplätze, etc.):

- Studentenwerk Gießen / Beratung & Service
Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen
Tel.: 0641-40008-160
beratung.soziales@stwgi.de
www.stwgi.de/beratung/sozialberatung.html
Offene Sprechstunde Mo, Mi, Fr 10.00-14.00 Uhr
telefonische Erreichbarkeit Mo-Do, 09.00-15.00 Uhr, Fr, 09.00-14.30 Uhr

Angebote des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (AStA)

Studentisches Informations- und Beratungsangebot:

- Autonomes Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABeR) des AStA
Otto-Behaghel-Straße 25d, 35394 Gießen
www.asta-giessen.de
aber@asta-giessen.de

Studieren mit Kind / familiären Betreuungsaufgaben

Es gibt eine ganze Reihe von Regelungen und Beratungs-/Unterstützungsangeboten für die Vereinbarkeit von Familie und Studium. Für Ihre grundsätzliche Orientierung und Fragen in diesem Themenbereich stehen Ihnen Angebote des Studentenwerks und der Zentralen Studienberatung zur Verfügung.

Informationen zum Thema: www.uni-giessen.de/studium/mitkind | www.kind-und-studium.de

Beratung zum Studium: Studienwahl, Studiengestaltung, Urlaubssemester, Schwierigkeiten bei Veranstaltungsteilnahme, Prüfungen und allen Fragen sonst zum Studium mit Kind:

- Zentrale Studienberatung (siehe oben)
www.uni-giessen.de/studium/zsb | ZSB@uni-giessen.de

Bitte vereinbaren Sie auf jeden Fall einen Termin für ein Beratungsgespräch, am besten telefonisch über Call Justus (s. o.)

Beratung zu sozialen Belangen im Studium: Unterstützung bei finanziellen und sozialen Fragen und Schwierigkeiten sowie Kinderbetreuung und Finden von Tagesmüttern, kostenloses Mensaessen, Wohnheimplätze:

- Netzwerk Studieren mit Kind
Allgemeine Sozialberatung des Studentenwerkes
Studentenhaus, Otto-Behaghel-Straße 25
Offene Sprechstunde Mo, Mi, Fr 10.00 - 14.00 Uhr
Tel.: 0641-40008-166
www.stwgi.de/beratung/familienservicestelle.html
familienservice@studentenwerk-giessen.de
Offene Sprechstunde Mo, Mi, Fr 10.00-14.00 Uhr
telefonische Erreichbarkeit Mo-Do, 09.00-15.00 Uhr, Fr, 09.00-14.30 Uhr

Beratung internationaler Studierender bzw. zum Studium im Ausland

Informationen zum Thema: www.uni-giessen.de/internationales

Beratungsangebote des Akademischen Auslandsamts

- Beratung und Betreuung für internationale Studierende und Studienbewerber und Studienbewerberinnen
Patrycja Zakrzewska
Akademisches Auslandsamt, Goethestr. 58, Raum 38, 35390 Gießen
Tel.: 0641-99-12143/74, Fax: 0641-99-12179
studium-international@uni-giessen.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
- Beratung zum Studium und Praktikum im Ausland
Meike Röhl
Akademisches Auslandsamt, Goethestr. 58, Raum 22
Tel. 0641-99-12136
mobility@uni-giessen.de
Sprechzeiten: Mo, 10.00 – 12.00 Uhr (telefonisch ohne Termin) sowie Mi, 10.00 – 12.00 Uhr, und Do 14.00 – 16.00 Uhr (mit Termin)

Informationen im Internet:

Justus-Liebig-Universität: www.uni-giessen.de/

Informationen zum Studium: www.uni-giessen.de/studium/

Bachelorstudiengang Social

Sciences/Sozialwissenschaften: www.uni-giessen.de/studium/studienangebot/bachelor/sowi

Masterstudiengang Gesellschaft

und Kulturen der Moderne: www.uni-giessen.de/de/studium/studienangebot/master/soziologie

Masterstudiengang

Demokratie und Governance: www.uni-giessen.de/de/studium/studienangebot/master/politik